

## Michael Herrmann - langjähriger bayerischer Vorsitzender der ABB - tritt am 1. Mai 2004 in den Ruhestand

Michael Herrmann wurde 1976 als Bewährungshelfer beim LG Augsburg eingestellt und trat gleich der damaligen Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Bewährungshelfer und Sozialarbeiter in der Justiz bei.

Im Januar 1994 wurde er für drei Jahre zunächst zum Vorstandssprecher gewählt, vom 1.1.1996 bis 31.12.2002 war er Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Bewährungshelfer und Bewährungshelferinnen. Er hat die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen in hervorragender Weise vertreten; dabei war es sein Ziel, die ABB als **die** Fachgruppe für Resozialisierung von Straftätern zu positionieren.

In seiner Amtszeit wurden von der ABB

- die **Standards** für Bewährungshilfe verabschiedet
- die Ergebnisse der **Zukunftswerkstatt** vorgelegt
- die **Positionspapiere** zu den Themen:  
Umgang mit Sexualstraftätern  
Jugendkriminalität  
Illegale Drogen,  
Führerscheinentzug für Straftäter  
und Risikoprobanden erstellt.

Für Michael war es selbstverständlich, dass Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer und vor allem der Berufsverband die Anliegen ihrer Probandinnen und Probanden zu vertreten haben, sowohl im Berufsalltag als auch auf politischer Ebene. Er hat sich selbst nicht in den Vordergrund gestellt, sondern sich immer als Vertreter der Kollegenschaft begriffen und hat sich für diese auf den unterschiedlichsten Ebenen eingesetzt. Dabei ist ihm durch seine offene und verbindliche Art der Ausgleich von manchmal widersprüchlichen Interessen zwischen der Kollegenschaft und dem Dienstherrn sehr gut gelungen.

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Justizverwaltung bis hin zum Justizministerium war nach unserem Empfinden in den vergangenen Jahren trotz mancher unterschiedlicher Auffassungen in der Sache offen und von gegenseitigem Respekt getragen: das war nicht zuletzt Michaels Verdienst.

Besonders herausheben möchten wir seine Disziplin in den Vorstandssitzungen, seine freundliche Art im Umgang mit allen Kolleginnen und Kollegen und seinen Einsatz für den Berufsverband auch in persönlich schwierigen Zeiten.

Wir wünschen Michael, dass er die freie Zeit nun für alle die Dinge, die er schon lange einmal tun wollte und nie die Zeit dafür hatte, nützen kann.

Der Vorstand der ABB im Mai 2004